Elbe-Heide

Redaktion:
Tel.: 0 39 04/66 69 32
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Apotheken-Protesttag: Ich bin dabei

Colbitz (nd) • Am bundesweiten Apotheken-Protesttag beteiligt sich auch die Corvinus-Apotheke in Colbitz. Die Volksstimme fragt bei den Mitarbeitern zu ihren Beweggründen nach. Heute antwortet Jessica Tereschenko (36 Jahre), PTA (pharmazeutisch-technische Assistentin):

Jessica Tereschenko: Ein schnelles Rezept gibt es nicht mehr Foto: privat

Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, weil... er vielfältig ist. Man verkauft nicht nur ein Produkt, sondern Gesundheit. Selbst wenn es mal kein Fertigprodukt gibt, haben wir die Möglichkeit es individuell für den Kunden herzustellen. Als PTA muss man nicht zwingend in einer Apotheke arbeiten, man kann auch in die Industrie gehen um Medikamente zu prüfen und freizugeben. Ich mag die Arbeit in der Apotheke, den Kontakt mit den Menschen lieber. Ich kann persönlich auf die Bedürfnisse eingehen und anhand vieler Fragen herausfinden, welches Medikament für die Gesundheit meines Kunden richtig ist.

Der Apotheken-Protesttag ist wichtig, weil.... uns die Arbeit in der Apotheke immer mehr erschwert wird. Immer mehr Bürokratie, alles muss dokumentiert und aufbewahrt werden. Wir müssen unsere Arbeit rechtfertigen und Auskunft geben über unser Handeln. Heutzutage kann man nicht mehr mit dem Rezept zum Schrank gehen und holen was der Arzt verschrieben hat. Heutzutage muss ich vorab noch am PC prüfen ob das verschriebene Medikament im Vertrag der Krankenkasse ist und ob es überhaupt lieferbar ist. Wenn nicht, muss ich weitere Vorschriften einhalten und recherchieren. Und wenn ich dem Patienten nicht das sonst bekannte Medikament geben kann, folgen die nächsten Fragen, welche ich dann erklären und belegen muss. Nicht jeder ist damit zufrieden und geht unzufrieden heim - mit einer Tablette die nicht mehr weiß, sondern rot ist, weil sich der Hersteller durch die Verträge der Krankenkassen geändert hat. Mal eben schnell ein Rezept einlösen, geht nicht mehr.

Endlich fertig: Freude bei der Einweihung des neuen Gebäudekomplexes in Angern. Foto: Andrea Schlickum

Nach 18 Jahren Leerstand zum Leben erweckt

Ehemalige Sekundarschule wurde für Kita und Grundschule umgebaut

Nach 18 Jahren wurde dem ehemaligen Sekundarschulgebäude der Gemeinde Angern mit der umfassenden Sanierung wieder Leben eingehaucht. Doch bis dahin war es ein weiter Weg.

Bis zum Einzug war es ein weiter Weg. Foto: Andrea Schlickum

Angern (vs) • 15 Jahre lang stand das Gebäude leer und verwaist am Ortsrand. Nach der Schließung des Schulgebäudes im Jahr 2005 wurde es ruhig in der Teichstraße: Der Bus bekam eine andere Route und die Anwohner blickten seitdem auf einen leeren, grauen Betonklotz.

Im Gemeinderat gab es seitdem viele Überlegungen, was an diesem Standort passieren kann. Mehrere Versuche, das Gebäude vom Landkreis Börde abzukaufen, führten 2018 endlich zum Erfolg. „Zu diesem Zeitpunkt platzte die Kita bereits aus allen Nähten“, heißt es in einer Mitteilung. Ein Container auf dem Grundstück musste bereits seit einigen Jahren als Unterkunft für die große Gruppe dienen.

Für das erstandene Gebäude reiften die Ideen, dieses zum Kindergarten auszubauen und auch der Grundschule einen neuen Platz zu geben. Die Planungen folgten. Corona und die Auswirkungen des Ukrainekrieges hemmten den Baufortschritt. Mit einer Verzögerung von einem Jahr konnten nun das Gebäude feierlich eingeweiht werden.

Alle Zäune waren mit bunten Wimpeln geschmückt und die Beteiligten freuten sich auf den Tag der Einweihungsfeier. Bereits zwei Wochen zuvor konnten die Schüler der Freien Um-Welt-Schule Angern ihre Klassenräume erobern. Der Umzug wurde dank der Hilfe von engagierten Eltern, Lehrern, der Gemeindearbeiter sowie dem Vorstand des Fördervereines bereits während des laufenden Schulbetriebes bewältigt.

Als die Schüler zum ersten Mal das Schulgebäude betraten, schwärmten sie von den leuchtenden Farben und bunten Möbeln, den hellen großen Klassenräumen und den vielfältigen Möglichkeiten. Insbesondere die digitalen Tafeln und die Fachkabinette für Musik und Gestalten sowie die Kinderküche beeindruckten sehr. Auch die Mensa ist großzügig: „Hier können ja alle Kinder gleichzeitig essen. Und jede Klasse hat ihren eigenen Tisch“, freuten sich die Schüler.

Eine bunte Einweihung

Zur Einweihungsfeier wurde ein buntes Programm vom Kindergarten und der Schule geboten. Die Kindergartenkinder sangen fröhliche Lieder. Der neue Name „Wiesenhüpfer“ prangte auf den grünen T-Shirts, welcher die Erzieherinnen voller Stolz trugen. Leiterin Cordula Wille lobte die Unterstützung beim Umzug.

Die Schüler der Freien Um-Welt-Schule rockten mit passenden Texten zum Tag der Eröffnung nach einem eigens für diesen Anlass von der Schulleiterin und Musiklehrerin Kerstin Winter gestalteten Programm.

Die Rede zur Eröffnung hielt Ruby Wagner aus der 4. Klasse. „Die Erwachsenen haben schon genug geredet“, sagte sie lachend. Auch Miss Ally (Aliya Hussein) aus Kanada, die in der Freien Um-Welt-Schule für ein Jahr tätig ist, hat voller Freude eine kleine Rede in ihrer Muttersprache über die zahlreichen Möglichkeiten an der neuen Schule gehalten. Ortrun Horstmann als Vorsitzende des Fördervereines der Grundschule Angern, freute sich über das neue Schulgebäude - den Lohn der vielen Mühen. Ihr Dank galt allen, die dazu beigetragen haben.

Zur Einweihungsfeier kamen auch der Verbandsgemeindebürgermeister Thomas Schmette sowie Bürgermeister der Gemeinde Angern, Egbert Fitsch als Vertreter der Bauträger und Landrat Martin Stichnoth. Jeder wollte einige Worte zu diesem besonderen Anlass formulieren.

Jürgen Banse vom Verband der Privatschulen freute sich mit dem Förderverein der Grundschule, dem Betreiber der staatlich anerkannten Freien Um-Welt-Schule Angern, über die nun so großzügigen und modernen Lernbedingungen. Als Ehrengäste geladen waren auch zahlreiche Mitarbeiter der einzelnen Firmen, die mit ihren Gewerken an den Baumaßnahmen beteiligt waren - ebenso die Eltern aller Kinder aus der Schule und dem Kindergarten und die Einwohner der Gemeinde Angern, die durch ihr Mitwirken beständig die Arbeit mit den Kindern unterstützen. Nicht zu vergessen die Mitarbeiter aus dem Landesschulamt sowie Sponsoren. Gerda Irrgang, die erste Schulleiterin der Freien Um-Welt-Schule Angern und auch die letzte der staatlichen Grundschule, freute sich besonders über die persönliche Einladung.

Das Haus wurde zur Besichtigung für alle Interessierten geöffnet. Die Lehrer, alle Mitarbeiter der Schule sowie die Erzieher aus der Kindertagesstätte übernahmen gern die Führungen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Blaskapelle Angern. Schon lange hatte sich Dirk Bindemann als Vorsitzender der Blaskapelle Angern im Namen seiner Mitstreiter bereit erklärt, bei der Eröffnung des neuen Schul- und Kita-Gebäudes aufzuspielen.

Umfrage: Was Familien bewegt

FAMILIEN LEBEN IN SACHSEN-ANHALT
Eine Initiative der Volksstimme und der Mitteldeutschen Zeitung.
Unterstützt von dm

Wie geht es Eltern in Sachsen-Anhalt? Dies möchten die Volksstimme und die Mitteldeutsche Zeitung mit einer wissenschaftlich begleiteten Umfrage herausfinden.

Sagen Sie uns Ihre Meinung und nutzen Sie die Chance, Veränderungen in Ihrer Stadt oder Gemeinde mit anzustoßen: Wie gut sind unsere Schulen? Welche Angebote für Kinderbetreuung wünschen Sie sich? Wie gut ist der Nahverkehr ausgebaut, wie sicher sind Schulwege? Das sind nur einige Themen aus unserem Fragebogen, den Sie ab sofort ausfüllen und mit etwas Glück eine Traumreise für vier Personen gewinnen können.

Die Daten werden vertraulich behandelt und ohne Zuordnung zu Personen ausgewertet. Über die Ergebnisse werden wir ab September berichten und mit Verantwortlichen über Knackpunkte und Lösungen sprechen.

Zur Umfrage den QR-Code scannen oder die Webseite www.volksstimme.de/familie aufrufen.

Hohe Börde

Redaktion: Carina Bosse (cbo)
Tel.: 0 39 04/4 26 69, 01 71/4 10 32 07,
Fax: 0 39 04/49 83 20
carina.bosse@t-online.de

Meldung

Jule-Mobil mit Angebot für die Jugend

Eichenbarleben (cbo) • Das Jugendmobil „Jule“ vom Kinder- und Jugendbüro, macht auf seiner Juni-Tour durch die Hohe Börde Station in Eichenbarleben. Montag, 12. Juni, können von 15 bis 18 Uhr die sportlichen und kreativen Angebote am Haus der Generationen, Am Tieg 9, in Anspruch genommen werden.

Mit Rosen den Liebsten „Danke“ sagen

Heimatfreunde aus Wellen laden zum Familiennachmittag in das Bürgerhaus ein

Wellen (cbo) • Wenn die Wellener Heimatfreunde eine Veranstaltung planen, dann aber richtig. Ein meterlanges Buffet mit Torten, Blechkuchen und Gebäck sorgte im Bürgerhaus Wellen dafür, dass ganze Generationen und Familien eine große Auswahl für ihre Kaffeetafel hatten. Dazu nämlich hatten die Heimatfreunde alle Wellener eingeladen.

Eigentlich sollten die Mütter und Omas im Mittelpunkt des Nachmittages stehen, doch die Vorschulkinder aus der benachbarten Kindertagesstätte „Glückskäfer“ stahlen ihnen - zumindest vorübergehend - die Show.

Sie marschierten in einer langen Polonaise in das Bürgerhaus ein und sangen anschließend das eine oder andere Ständchen.

Mit lieben Worten und Grüßen überreichten die Kinder jeweils eine Rose, die von den Heimatfreunden besorgt worden war, um sich dafür zu bedanken, dass Eltern und Großeltern eben immer da sind, wenn sie von ihren Kindern und Enkelkindern gebraucht werden. Das gilt insbesondere für die Omas und Opas, die bei der Kinderbetreuung immer einspringen, wenn die Eltern im beruflichen Alltag mit ihrer Zeit nicht hinkommen.

Mit einer Polonaise marschierten die Vorschulkinder der Wellener Kindertagesstätte für ihr Programm ein. Fotos: Carina Bosse

Schon die Jüngsten helfen beim Backen und am Kuchenbuffet mit.

Meldung

Ortsratssitzung im Co-Working-Center

Nordgermersleben (cbo) • Der Ortsbürgermeisterbericht und die Einwohnerfragestunde stehen am Montag, 12. Juni, ab 18.30 Uhr, am Anfang der Ortsratssitzung in Nordgermersleben. Im Co-Working-Center geht es in öffentlicher Sitzung aber auch um Zuschüsse für Ortsjubiläen, Zuwendungen und Anordnungen von Windenergieanlagen, die Nutzungs- und Gebührensatzung für öffentliche Einrichtungen der Gemeinde, Flächen für Photovoltaik-Anlagen und einen Aufstellungsbeschluss zum B-Plan „Tundersleber Straße“ in Tundersleben.